

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

### ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1 Produktidentifikator

**Handelsname:** Water Grease

**Artikelnummer:** 0316

#### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Identifizierte Verwendungen:** Fett für zufälligen Lebensmittelkontakt

#### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Profi-Star Wartungsprodukte GmbH  
Industriepark 7  
D-56593 Horhausen – Deutschland  
T +49 (0) 2687 927830 – F +49 (0) 2687 927831  
[info@profi-star.de](mailto:info@profi-star.de)

#### 1.4 Notrufnummer

Siehe Abschnitt 1.3. Einen Link zu den Giftnotrufzentralen und weitere Informationen finden Sie über unsere Internetseite [www.profi-star.de](http://www.profi-star.de).

### ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

#### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

##### VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 2.2.

##### Einstufung

Das Produkt ist als gefährlich eingestuft gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Extrem entzündbares Aerosol - Kategorie 1 - (H222)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut - Kategorie 2 - (H315)

Chronische aquatische Toxizität - Kategorie 3 - (H412)

#### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung nach VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008\*\*\*

Gefahrenpiktogramme



**Signalwort**

ACHTUNG

##### Gefahrenhinweise

H222 - Extrem entzündbares Aerosol

H229 - Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten

H315 - Verursacht Hautreizungen

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

##### Sicherheitshinweise

P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen

P211 - Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

P251 - Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch  
P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen  
P410 + P412 - Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C/ 122 °F aussetzen  
P501 - Inhalt/Behälter einer genehmigten Abfallentsorgungsanlage zuführen

### 2.3 Sonstige Gefahren

**Physikalisch-chemische Eigenschaften**      Sprühdose: unter Druck stehender Behälter.  
**Umweltgefährliche Eigenschaften**      Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

## ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1 Stoffe

### 3.2 Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	REACH Registrierungs-Nr	CAS-Nr	Gewichtsprozent	Einstufung (VO (EG) 1272/2008)
n-Butan	203-448-7	EXEMPT	106-97-8	40-50	Flam. Gas 1 (H220) Press. Gas
Kohlenwasserstoffe, C7-C9, Isoalkane	921-728-3	01-2119471305-42	^	10-<20	STOT SE 3 (H336) Asp. Tox. 1 (H304) Skin Irrit. 2 (H315) Aquatic Chronic 2 (H411) Flam Liq. 2 (H225)

**Zusätzliche Hinweise** Treibgas . Propan. butan.

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16.

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	BEI STARKEM ODER BLEIBENDEM UNWOHLSEIN EINEN ARZT ODER MEDIZINISCHEN NOTDIENST AUFSUCHEN. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
Augenkontakt	Sorgfältig mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Auge weit geöffnet halten beim Spülen.
Hautkontakt	Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
Einatmen	An die frische Luft bringen.
Verschlucken	KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen.
Schutz der Ersthelfer	Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Augenkontakt	Nicht eingestuft.
Hautkontakt	Verursacht Hautreizungen.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

Einatmen	Nicht eingestuft. Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann die Atemwege reizen.
Verschlucken	Nicht eingestuft. Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt	Symptomatische Behandlung.
-----------------------	----------------------------

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Trockenlöschmittel. Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ). Sprühwasser. Alkoholbeständiger Schaum. Schaum. ABC-Pulver.
Ungeeignete Löschmittel	Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

#### Besondere Gefahr

Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Die meisten Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie breiten sich am Boden aus und sammeln sich in tief liegenden oder abgeschlossenen Bereichen (Kanalisation, Kellerräume, Tanks). Rückzündung auf große Entfernung möglich. Durch unvollständige Verbrennung und Thermolyse können Gase unterschiedlicher Toxizität entstehen, wie z.B. CO, CO<sub>2</sub>, verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß. Diese können sehr gefährlich sein, wenn sie in hohen Konzentrationen oder in geschlossenen Räumen eingeatmet werden.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

#### Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

#### Sonstige Angaben

Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### Allgemeine Informationen

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Hitze, Flammen und Funken. Für angemessene Lüftung sorgen. Personen in Sicherheit bringen. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Auf Rückzündung achten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Berührung mit den Augen vermeiden. Einatmen von Dämpfen oder Nebel vermeiden. Ausgetretenes Material nicht berühren und nicht hindurchlaufen.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

#### Allgemeine Informationen

Das Eindringen in Gewässer, Abflüsse, Keller oder geschlossene Räume verhindern. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Zur Dampfreduzierung einen dampfunterdrückenden Schaum verwenden. Die meisten Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie breiten sich am Boden aus und sammeln sich in tief liegenden oder abgeschlossenen Bereichen (Kanalisation, Kellerräume, Tanks). Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

---

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

---

#### Reinigungsverfahren

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen, aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13). Sauberes, funksicheres Werkzeug zum Aufsammeln des absorbierten Materials verwenden.

Inhalt unter Druck.

Dosen nicht öffnen oder verbrennen. Keinen Stift oder einen anderen scharfen Gegenstand in die Öffnung oben auf der Dose stecken. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

---

Persönliche Schutzausrüstung Siehe Abschnitt 8 für Einzelheiten. Abfallhandhabung Siehe Abschnitt 13.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

---

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

---

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Um die Entzündung der Dämpfe durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, müssen alle Metallteile der benutzten Geräte geerdet werden. Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur an einem Ort mit feuerfester Ausrüstung gebrauchen. Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Dampf-, Nebel- oder Aerosolbildung vermeiden. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. VORSICHT: Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen. Zum Einsammeln verschütteten Produkts verwendete, mit diesem getränkte Lappen, Papiere oder ähnliches können gefährlich werden. Sie nicht anhäufen, sondern nach Verwendung sicher entsorgen.

#### Brand- und Explosionsverhütung

Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Die Anlagen so auslegen, dass ein Ausbreiten des brennenden Produkts vermieden wird (Behälter, Rückhaltesysteme, Siphons im Abflusssystem). NUR AN KALTEN, ENTGASTEN BEHÄLTERN IN GELÜFTETEN RÄUMEN ARBEITEN (ZUR VERMEIDUNG VON EXPLOSIONSGEFAHREN). Beim Abfüllen, Entladen oder bei der Handhabung keine Druckluft verwenden. Entleerte Behälter können entzündliche oder explosive Dämpfe enthalten.

#### Hygienemaßnahmen

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Regelmäßige Reinigung der Geräte, des Arbeitsbereiches und der Bekleidung. Darauf achten, dass alle der Gefahr eines Kontakts mit dem Produkt ausgesetzte Mitarbeiter strikte Hygieneregeln befolgen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hände vorsorglich mit Wasser waschen. Dämpfe/Nebel/Gas. nicht einatmen. Längerer und wiederholter Kontakt des Produkts mit der Haut kann zu Hautproblemen führen, die durch kleine Verletzungen oder Berührung verschmutzter Kleidung verstärkt werden können. Längerer oder wiederholter Hautkontakt sollte vermieden werden, besonders im Umgang mit bereits verwendeten Produkten oder Abfallprodukten. Keine Scheuermittel, Lösemittel oder Kraftstoffe verwenden. Hände nicht mit Tüchern abtrocknen, die mit dem Produkt in Berührung waren. Produktgetränkte Lappen nicht in die Taschen der Arbeitskleidung stecken.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

---

#### Technische Maßnahmen/Lagerungsbedingungen

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Dosen zur Sicherheit im Brandfall separat und abgesichert lagern.

#### Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxidationsmittel.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

---

Keine Information verfügbar.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

### ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

#### 8.1 Zu überwachende Parameter

##### Expositionsgrenzwerte

Enthält keine Stoffe mit europäischen Arbeitsplatzgrenzwerten in Konzentrationen oberhalb der gesetzlichen Schwellenwerte.

Chemische Bezeichnung	Europäische Union	Deutschland
n-Butan 106-97-8		AGW 1000 ppm AGW 2400 mg/m <sup>3</sup>
<b>Erklärung</b>	Siehe Abschnitt 16	

Chemische Bezeichnung	Kurzzeit, systemische Wirkungen	Kurzzeit, lokale Wirkungen	Langzeit, systemische Wirkungen	Langzeit, lokale Wirkungen
<b>DNEL Arbeiter (Industrie/Fachkraft)</b>				
Kohlenwasserstoffe, C7-C9, Isoalkane			773 mg/kg bw/day (dermal) 2035 mg/m <sup>3</sup> /8h (inhalation)	
<b>DNEL Verbraucher</b>				
Kohlenwasserstoffe, C7-C9, Isoalkane			699 mg/kg bw/day (dermal) 608 mg/m <sup>3</sup> /8h (inhalation) 699 mg/kg bw/day (oral)	

#### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

##### Technische Schutzmaßnahmen

Technische Maßnahmen treffen, um die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen einzuhalten. Beim Arbeiten in abgeschlossenen Räumen (Tanks, Container usw.) vorher sicherstellen, dass eine zum Atmen geeignete Atmosphäre vorhanden ist und die empfohlene Ausrüstung tragen.

##### Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Informationen Vor der Erwägung des Einsatzes persönlicher Schutzausrüstungen sind technische Schutzmaßnahmen zu ergreifen

##### Atemschutz

Bei kurzzeitiger, kleinflächiger Anwendung ist Atemschutz nicht erforderlich. Werden Grenzwerte überschritten, muss ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden

##### Augenschutz

Falls Spritzer möglich sind, Folgendes tragen: Schutzbrille mit Seitenschutz

##### Haut- und Körperschutz

Antistatische Stiefel. Langärmelige Arbeitskleidung. Schwei entflammare/flammhemmende Kleidung tragen. Undurchlässige Handschuhe. Lang andauernder oder wiederholter Kontakt des Produkts mit der Haut kann zu Hautreizungen führen, die durch kleine Wunden oder Berührung mit verschmutzter Kleidung noch verstärkt werden können.

##### Handschutz

Gegen Kohlenwasserstoffe schützende Handschuhe. Fluorkautschuk. Nitrilkautschuk. Bei längerem Produktkontakt wird empfohlen, Handschuhe gemäß den Normen EN 420 und EN 374 zu tragen. Sie sollten eine Schutzdauer von wenigstens 480 min und eine Materialstärke von mindestens 0,38 mm haben. Diese Werte sind nur eine Empfehlung. Das Schutzniveau wird bestimmt durch das Handschuhmaterial, seine technischen Parameter, seine Widerstandsfähigkeit gegenüber den verwendeten Chemikalien, die Eignung für seine Verwendung und die Austauschhäufigkeit.

##### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

**Allgemeine Informationen** Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden.

### ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

#### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

Farbe	weiß
Aggregatzustand @20°C	Aerosol
Geruch	charakteristisch
Geruchsschwelle	Keine Information verfügbar
pH-Wert	Nicht zutreffend
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	Keine Information verfügbar
Siedepunkt/Siedebereich	Keine Information verfügbar
Flammpunkt	Keine Information verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit	Keine Information verfügbar
Entzündlichkeitsgrenzwert in der Luft	Keine Information verfügbar
obere Explosionsgrenze (OEG)	Keine Information verfügbar
untere Explosionsgrenze (UEG)	Keine Information verfügbar
Dampfdruck	< 110 kPa @ 50°C
Dampfdichte	Nicht zutreffend
Relative Dichte	Keine Information verfügbar
Dichte	< 1
Wasserlöslichkeit	< 1000 kg/m <sup>3</sup>
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln	Unlöslich
logPow	Keine Information verfügbar
Selbstentzündungstemperatur	Keine Information verfügbar
Zersetzungstemperatur	Keine Information verfügbar
Viskosität, kinematisch	<7 mm <sup>2</sup> /s @ 40 °C
Explosive Eigenschaften	Kann mit Luft explosive Mischungen bilden
Oxidierende Eigenschaften	Nicht zutreffend
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Starke Oxidationsmittel

### 9.2 Sonstige Angaben

Gefrierpunkt Keine Information verfügbar

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Allgemeine Informationen Keine Information verfügbar

### 10.2. Chemische Stabilität

Stabilität Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen Keine bei normalen Verwendungsbedingungen.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen Wärmequellen (Erhitzung über den Flammpunkt), Funken, Zündstellen, offene Flammen, statische Elektrizität.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe Starke Oxidationsmittel.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

Keine bei bestimmungsgemäßem Umgang. Bei unvollständiger Verbrennung und Thermolyse können unterschiedlich giftige Gase entstehen, wie z.B. Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß.

### ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

#### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

##### Akute Toxizität Lokale Effekte Produktinformation

Hautkontakt . Verursacht Hautreizungen.  
Augenkontakt . Nicht eingestuft.  
Einatmen . Nicht eingestuft. Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann die Atemwege reizen.  
Verschlucken . Nicht eingestuft. Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

ATEmix (Oral) 28,518.00 mg/kg  
ATEmix (dermal) 20,084.00 mg/kg  
ATEmix (Inhalations-Dämpfe) 80.70 mg/l

##### Akute Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	LD50 Oral	LD50 Dermal	LC50 Einatmen
n-Butan			> 20000 mg/m <sup>3</sup> (rat - gas)
Kohlenwasserstoffe, C7-C9, Isoalkane	LD50 > 7100 mg/kg bw (rat - OECD 401)	LD50 (24h) > 2200 mg/kg bw (rabbit)	LC50 (4h) = 17300 - 23300 mg/m <sup>3</sup> (vapour) (rat - OECD 403)

##### Sensibilisierung

Sensibilisierung Nicht als sensibilisierend eingestuft.

##### Spezifische Effekte

Karzinogenität Das Produkt ist nicht als karzinogen eingestuft.  
Mutagenität Dieses Produkt ist nicht als erbgutverändernd klassifiziert.  
Reproduktionstoxizität Es ist nicht bekannt und wird auch nicht erwartet, dass von diesem Produkt eine reproduktionstoxische Gefährdung ausgeht.

##### Toxizität bei wiederholter Aufnahme

Subchronische Toxizität Keine Information verfügbar.

##### Zielorganwirkungen (STOT)

Zielorganwirkungen (STOT) Keine Information verfügbar.

##### Sonstige Angaben

Andere schädliche Wirkungen Charakteristische Hautschäden (Pusteln) können sich nach längerer, wiederholter Exposition (Kontakt mit verunreinigten Kleidern) ausbilden.

### ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

#### 12.1. Toxizität

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

##### Akute aquatische Toxizität, - Produktinformation

Keine Information verfügbar.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

Chemische Bezeichnung	Toxizität gegenüber Algen	Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren.	Toxizität gegenüber Fischen	Toxizität bei Mikroorganismen
<b>Akute aquatische Toxizität, - Information über Bestandteile</b>				
n-Butan 106-97-8	IC50 (72h) 7-16 mg/l	EC50 (48h) 7-69 mg/l daphnia magna	LC50 (96h) 24-147 mg/l	
Kohlenwasserstoffe, C7- C9, Isoalkane	EbL50 (72h) = 10-30 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201) ErL50 (72h) = 10-30 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201)	EL50 (48h) = 2,4 mg/l (Daphnia magna - TNO)	LL50 (96h) = 18,4 mg/l (Oncorhynchus mykiss - OECD 203)	
<b>Chronische aquatische Toxizität - Information über Bestandteile</b>				
Kohlenwasserstoffe, C7- C9, Isoalkane	NOELR (72 h) = 6,3 mg/L (Pseudokirchneriella subcapitata - growth rate - OECD 201) NOELR (72 h) = 6,3 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - biomass - OECD 201)	NOELR (21d) = 1 mg/l (Daphnia magna - OECD 211)	NOELR (28d) = 0,78 mg/l (Oncorhynchus mykiss -QSAR Petrotox)	

### Chronische aquatische Toxizität - Produktinformation

Keine Information verfügbar

### Wirkung auf terrestrische Organismen

Keine Information verfügbar

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Allgemeine Informationen Keine Information verfügbar.

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Produktinformation Keine Information verfügbar.

logPow Keine Information verfügbar

### Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	log Pow
n-Butan - 106-97-8	2.8

## 12.4. Mobilität im Boden

Boden Keine Information verfügbar.

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ermittlung der PBT- und vPvB-Eigenschaften Keine Information verfügbar.

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Informationen Keine Information verfügbar

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

#### Abfälle von Restmengen /ungebrauchten Produkten

Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien über Abfälle und über gefährliche Abfälle. Unter Beachtung der



# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

### Verunreinigte Verpackungen

Entleerte Behälter können entzündliche oder explosive Dämpfe enthalten. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit Schneidbrenner bearbeiten. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiederverwertung oder Entsorgung.

### Abfallschlüssel-Nr. gem. EAK

Die folgenden Abfallschlüsselnummern sind nur als Empfehlung gedacht: 16 05 04. Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen. Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verwender aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts festgelegt werden.

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

### ADR/RID

UN-Nr.	UN1950
Bezeichnung des Gutes	DRUCKGASPACKUNGEN
Bezeichnung des Gutes	DRUCKGASPACKUNGEN
Gefahrenklasse	2
ADR/RID-Gefahrzettel	1
Umweltgefährdung	Ja
Klassifizierungscode	5F
Sondervorschriften	190, 327, 344, 625
Tunnelbeschränkungscode	D
Beschreibung	UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, 2.1, (D)
Freigestellte Mengen	E0
Begrenzte Menge	1 L

### IMDG/IMO

UN-Nr.	UN1950
Bezeichnung des Gutes	Aerosols
Gefahrenklasse	2.1
Untergeordnete Gefahrklasse	2
Meeresschadstoff	P
Meeresschadstoff	Meeresschadstoff
EmS	F-D, S-U
Beschreibung UN 1950 AEROSOLS,	2.1
Sondervorschriften	63, 190, 277, 327, 344, 959
Freigestellte Mengen	E0
Begrenzte Menge See	SP63

### ICAO/IATA

UN-Nr.	UN1950
Bezeichnung des Gutes	Aerosols, flammable
Gefahrenklasse	2.1
ERG Code	10L
Sondervorschriften	A145, A167, A802
Beschreibung	UN 1950 AEROSOLS, 2.1
Freigestellte Mengen	E0
Begrenzte Menge	30 kg G

### ADN

UN-Nr.	UN1950
Bezeichnung des Gutes	Aerosole
Bezeichnung des Gutes	DRUCKGASPACKUNGEN
Gefahrenklasse	2
Gefahrzettel	2.1
Umweltgefährdung	Ja
Klassifizierungscode	5F

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

Sondervorschriften	190, 327, 344, 625
Beschreibung	UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, 2.1
Freigestellte Mengen	E0
Begrenzte Menge	1 L
Ventilation	VE01, VE04

### ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

#### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

##### Europäische Union

##### Sonstige Vorschriften

Messung der Entzündlichkeit gemäß Richtlinie 2008/47/EG  
Richtlinie 2004/42/EG zur Emissionsbeschränkung von flüchtigen organischen Verbindungen

##### Weitere Angaben

Keine Information verfügbar

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung Keine Information verfügbar.

#### 15.3 Nationale Bestimmungen

##### Deutschland

• Ein Überschreiten der vorgegebenen Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) vermeiden (siehe Abschnitt 8).

##### Störfallverordnung

Das Produkt unterliegt der Störfallverordnung. Die Mengenschwellen in Anhang I sind zu beachten.

WGK-Einstufung	WGK 2
Lagerklasse (TRGS 510)	2B

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

#### Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3

H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen  
H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein  
H315 - Verursacht Hautreizungen  
H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung  
H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar

#### Abkürzungen

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists  
bw = body weight = Körpergewicht  
bw/day = body weight/day = Körpergewicht pro Tag  
EC x = Effect Concentration associated with x% response = die Wirkungskonzentration, mit der eine Reaktion von x % einhergeht  
GLP = Good Laboratory Practice  
IARC = International Agency for Research of Cancer  
LC50 = 50% Lethal concentration = 50 %ige letale Konzentration - Konzentration einer Chemikalie in Luft oder Wasser, bei der 50 % einer Gruppe von Versuchstieren sterben  
LD50 = 50% Lethal Dose = 50 % ige letale Dosis - Menge einer Chemikalie, die bei einmaliger Verabreichung den Tod von 50 % einer Gruppe von Versuchstieren bewirkt  
LL = Lethal Loading = Letale Belastung  
NIOSH = National Institute of Occupational Safety and Health  
NOAEL = No Observed Adverse Effect Level

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Druckdatum: 18.03.2021  
Überarbeitet Am: 30.01.2017  
Version: 2.0



## Water Grease

---

NOEC = No Observed Effect Concentration = Konzentration ohne messbaren Effekt

NOEL = No Observed Effect Level.

OECD = Organization for Economic Co-operation and Development = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

OSHA = Occupational Safety and Health Administration

UVCB = Substance of unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological material = Stoff mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte oder biologische Materialien

DNEL = Derived No Effect Concentration = Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung

PNEC = Predicted No Effect Concentration = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration

dw = dry weight = Trockengewicht

fw = fresh water = Frischwasser

mw = marine water = Meerwasser

or = occasional release = gelegentliche Freisetzung

### Erklärung Abschnitt 8

OEL = Occupational Exposure limit = Arbeitsplatzgrenzwert

TWA = Time Weighted Average = Zeitlich gewichteter Mittelwert (8 h)

STEL = Short Term Exposure Limit = Kurzzeitgrenzwert (15 min)

PEL = permissible exposure limit = Zulässiger Expositionsgrenzwert

REL = Recommended exposure limit = Empfohlene Expositionsgrenze

TLV = Threshold Limit Values = Schwellwert Grenzwerte

Überarbeitet am: 2017-01-30

Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

---

Dieses Datenblatt ergänzt das Produktdatenblatt, ersetzt es jedoch nicht. Die vorliegenden Angaben beruhen auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Benutzer werden darauf hingewiesen, daß die Verwendung eines Produkts für andere, als die vorgesehene Verwendung, mit Gefahren verbunden sein kann. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt entbinden den Benutzer keinesfalls von der Pflicht, sich über geltende Vorschriften zu seiner Tätigkeit zu informieren und diese anzuwenden. Er hat die alleinige Verantwortung für die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit dem Produkt zu tragen. Die angegebenen Rechtsvorschriften sollen dem Benutzer bei der Erfüllung seiner Pflichten helfen. Es wird keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich zu vergewissern, daß er keine weiteren Verpflichtungen hat, als die hier angegebenen.